



*Der arme Faro braucht jetzt
Ihre Hilfe! Er hat unvorstellbares
Leid ertragen müssen ...*

Nur eine Ohren-Amputation konnte ihn noch retten! Mischling Faro war dem Tod schon so nah...

April 2011

Liebe/r Tierfreund/in,

es war ein kalter, windiger Tag, als ich Faro kennenlernte. Zusammen mit einer Mitarbeiterin aus dem Tierheim Groß Döbbern wartete ich an einer Autobahn-Raststätte auf eine Tierfreundin, die sich gerade auf dem Rückweg aus Polen befand. **Bei sich hatte sie einen schwer kranken, entkräfteten und von Fieberkrämpfen geschüttelten Beauceron-Mischling ... unseren armen Faro.**

Die engagierte Frau hatte den Hund in einem polnischen Tierheim entdeckt und uns sofort informiert. Und obwohl unser Heim aus allen Nähten platzt, haben wir nicht Nein gesagt ... zum Glück, wie sich herausstellen sollte.

Denn Faro war wirklich in einem jämmerlichen Zustand. Der zutrauliche Rüde litt an einer schrecklichen Ohrenentzündung. **Er trug einen provisorischen, schmutzigen Kopfverband, der von Eiter und Blut völlig durchnässt war. Der Verband verströmte einen durchdringenden Geruch. Der arme Hund hatte höllische Schmerzen,** immer wieder versuchte er, sich an den schlimm entzündeten Ohren zu jucken. Es war wirklich ein Bild des Schreckens!

Die Tierfreundin berichtete uns, das Faro in Polen bereits **21 Mal** am rechten Ohr operiert worden war – ganz offensichtlich völlig unsachgemäß! Unsere Tierärztin, zu der wir den schwerkranken Hund sofort brachten, war entsetzt!

Ein Teil von Faros rechtem Ohr war bereits abgestorben, der Rest vereitert. Die Entzündung war mittlerweile in seinen Körper vorgedrungen, Faro litt an einer Blutvergiftung. Unser Tierärztin ließ den Rüden sofort in eine Tierklinik bringen – nur Spezialisten konnten sein Leben noch retten!

In einer Not-Operation mussten die Ärzte Faros gesamtes rechtes Ohr samt Gehörgang entfernen. Sie hatten keine andere Wahl, wenn sie das Leben des Hundes noch retten wollten! Faro überstand den Eingriff recht gut, doch damit

war es noch lange nicht genug: Auch sein linkes Ohr war entzündet und stark angeschwollen, vermutlich aufgrund einer schweren Allergie. Da keinerlei Medikamente anschlugen, blieb nichts weiter übrig, als auch Faros linkes Ohr zu amputieren.

Sechs Wochen lang musste der achtjährige Rüde in der Tierklinik unter ständiger Beobachtung bleiben, bis er wieder soweit auf dem Damme war, dass er zu uns ins Tierheim konnte. Sechs lange Wochen, in denen die Tierärzte um das Leben des armen Hundes gekämpft und ihn rund um die Uhr betreut haben. Und ich freue mich sehr, dass ich Ihnen berichten kann, dass es Faro heute wieder besser geht!

Trotz seiner dunklen Vergangenheit und all dem Leid, das der Hund erdulden musste, ist er voller Liebe und Vertrauen in uns Menschen. Faro ist ein fröhlicher Bursche, der lange Spaziergänge und ausgelassenes Herumtoben mag. Am liebsten jedoch kuschelt er auf der Couch und lässt sich stundenlang streicheln ...

Faro hat sich nicht unterkriegen lassen! Und auch ohne sein Gehör hat er sich zurück ins Leben gekämpft. Wir sind alle unheimlich stolz auf unseren Faro!

Doch bei aller Freude über seine Genesung belastet mich ein anderes Problem sehr. Die lebensrettenden Operationen, die Medikamente, der lange Klinik-Aufenthalt ... das alles hat sehr viel Geld gekostet. Etwa 3.000 Euro müssen wir für Faros Behandlung bezahlen. Geld, das wir einfach nicht haben!

Aber uns blieb doch keine andere Wahl! Wir mussten Faros Leben retten! Hätten wir ihn nicht aus dem polnischen Tierheim übernommen, wäre er dort elendig gestorben! Ich bin sicher, Sie als Tierfreund hätten nicht anders gehandelt!

Ich möchte Sie deshalb heute von Herzen bitten: Helfen Sie uns, die notwendigen Tierarztrechnungen für Faros Lebensrettung zu bezahlen. Uns hilft in diesem Notfall jeder Euro – vielleicht 15, 30, 50 Euro oder auch jeder andere Betrag!

Wenn wir uns nicht um arme, notleidende Vierbeiner wie Faro kümmern – dann tut es keiner! Die armen Fellbündel haben meist nur noch uns. Ich bin wirklich froh, dass Sie Ihr Herz für Tiere öffnen!

Vielen lieben Dank,
Ihre



Ursula Lohse
Geschäftsführerin Tiere in Not e.V.